

ODER UMBAU? ODER ANDERS! ODER GRÜN!

Straßengrün und -mobiliar in der Oderberger Straße

Bestandsaufnahme

© BIOS 15.12.2007

Karin Powilleit
Oderberger Str. 45
10435 Berlin

Tel.: 030 44 35 60 08
E-Mail: ka.po@gmx.de

Detlev v. Heydebrand
Oderberger Str. 42
10435 Berlin

Tel.: 030 44 35 21 14
E-Mail: heydebrand@web.de

Oskar Neumann
Oderberger Str. 46
10435 Berlin

Tel: 030 44 73 59 14
E-Mail: oskar-neumann@t-online.de

Inhaltsverzeichnis

1	AUSWERTUNG DER BESTANDSAUFNAHME.....	2
1.1	STATISTISCHE ZUSAMMENFASSUNG	2
1.1.1	<i>Grünanlagen</i>	2
1.1.2	<i>Straßenmöbel</i>	4
1.2	PFLEGEZUSTAND DES GRÜNS UND MAßNAHMENVORSCHLÄGE	4
1.2.1	<i>Allgemeines</i>	4
1.2.2	<i>Straßenbäume</i>	5
1.2.3	<i>Individuell begrünte Baumscheiben</i>	6
1.2.4	<i>Hochbeete</i>	6
1.2.5	<i>Gehwegvorstreckungen</i>	7
1.2.6	<i>Fassadenbegrünungen</i>	7
1.2.7	<i>Anpflanzungen in Kübeln</i>	7
1.3	ERHALTUNGSZUSTAND DES STRAßENMOBILIARS UND MAßNAHMENVORSCHLÄGE	7
1.3.1	<i>Hochbeete</i>	7
1.3.2	<i>Baumscheiben</i>	8
1.3.3	<i>Straßenmöbel</i>	8
1.3.4	<i>Kübel</i>	8
2	BESTANDSPLAN	9
3	ANHÄNGE	14
3.1	BESTANDSLISTE.....	14
3.1.1	<i>Erläuterungen</i>	14
3.2	NACHGEWIESENE PFLANZENARTEN	92
3.2.1	<i>Kulturpflanzen</i>	92
3.2.2	<i>Wildpflanzen</i>	96

1 Auswertung der Bestandsaufnahme

Die Aufnahmen erfolgten an insgesamt 7 Begehungen vom 1.10. bis zum 10.12.2007.

1.1 Statistische Zusammenfassung

1.1.1 Grünanlagen

In der nur ca. 650 m langen, aber 35 m breiten Oderberger Straße sind insgesamt 231 Grünanlagen vorhanden:

- 85 Straßenbäume¹ in Baumscheiben, davon
 - 58 Rotdorne (*Crataegus laevigata*); davon inzwischen 3 gefällt
 - 21 Platanen (*Platanus x hispanica*)
 - 1 Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*)
 - 2 Berg-Ahorne (*Acer pseudoplatanus*)
 - 2 Eschen-Ahorne (*Acer negundo*); davon inzwischen 1 gefällt
 - 1 Sommer-Linde (*Tilia platyphyllos*)
 - ⇒ an 28 Straßenbäumen wurden die Baumscheiben von Anwohnern zusätzlich bepflanzt, und zwar bei
 - 27 Rotdorne (inzwischen 2 gefällt)
 - 1 Eschen-Ahorn (inzwischen gefällt)
 - ⇒ im Ostteil der Straße wurden einige Platanen durch Anwohner nachgepflanzt
- 1 bepflanzte Baumscheibe ohne Straßenbaum
- 28 fest installierte Hochbeete und Kübel davon
 - ⇒ mindestens 6 vom Tiefbauamt genehmigt und zumindest baufachlich begleitet
 - ⇒ 1 Hochbeet aus Bahnschwellen
- 21 Rabatten an Gehwegvorstreckungen
- 24 Fassadenbegrünungen
- 6 baulich vorhandene, aber unbepflanzte Baumscheiben, Rabatten oder Kübel
- über 43 mobile Pflanzungen (also kleine Kübel, Töpfe u.dgl.)²

¹ Mittlerweile wurden vier Bäume (Bestandsnummern 7, 9, 20 und 46) aufgrund mangelnder Verkehrssicherheit gefällt. Weitere 7 dürfte bald selbiges Schicksal ereilen.

- 10 Stellen spontanen Wildwuchses mit Gehölzen und/oder mit Stauden > 1,50 m Höhe

Es wurden also insgesamt 163 dauerhafte Grünanlagen ermittelt, die als Grundwert für die im Beschluss der BVV vom 24.10.07 geforderten 90 % Grünanteil dienen sollten.

Während der Begehungen wurden 128 Zierpflanzenarten und -sorten festgestellt³, davon u.a.⁴

- 71 winterharte Gehölzarten inklusive der Bäume
- 9 mehrjährige, aber nicht winterharte Stauden und Gehölze
- mindestens 7 Bambusarten und -sorten
- 3 Zwergstraucharten
- 10 Kletterpflanzen
- 20 winterharte Staudenarten
- 7 einjährige Arten

Darüber hinaus konnten 51 Wildpflanzenarten nachgewiesen werden, die zum überwiegenden Teil ruderale Stickstoffzeiger sind - also typisch für solche stark gestörten Pionierstandorte.

Der Artenreichtum der Anpflanzungen ist Folge und Ausdruck der verschiedenen individuellen Begrünungen durch Anwohner und Gewerbetreibende. Dieses unterstreicht die besondere Bedeutung des Grünbestandes, dessen Vielfalt zum einzigartigen Charakter der Oderberger Straße beiträgt.

² An einigen Stellen (z.B. Bernstein, Thai-Restaurants) wurde darauf verzichtet, jeden Kübel gleicher Bepflanzung einzeln aufzunehmen. Beim „Hüftengold“ (O. 27) wurde nicht vollständig kartiert, da es sich dort um ein (wunderschönes) Sammelsurium an Exoten handelt, welche die Kartierenden teilweise nicht einmal der entsprechenden Pflanzenfamilie sicher zuordnen konnten. Dort sind die Bestände unter „Kübel diverse“ zusammengefasst worden. Bei Gelegenheit wird dort nachkartiert.

³ Oft können verschiedenen, lange in Kultur befindlichen Zierpflanzentaxa nicht oder nur eingeschränkt irgendwelchen Arten oder Sorten zugeordnet werden, wenn die Herkunft der Bestände nicht mehr bekannt ist. Diese wurden als unbestimmt („spec.“) in den entsprechenden Anhängen aufgeführt. Demzufolge ist von einer größeren Arten- und Sortenanzahl auszugehen.

⁴ Mehrfachnennungen möglich

1.1.2 Straßenmöbel

In der Oderberger Straße sind insgesamt 82 öffentlich nutzbare Straßenmöbel vorhanden

- 7 mobile Sitzbänke⁵
- 8 an Hochbeeten fest installierte Sitzbänke
- 3 an mobilen Kübeln fest installierte Sitzbänke
- 12 an Umfriedungen von Baumscheiben fest installierte Sitzbänke
- 2 Hollywood-Schaukeln
- 13 mobile Fahrradständer
- 49 fest installierte Fahrradständer

1.2 Pflegezustand des Grüns und Maßnahmenvorschläge

1.2.1 Allgemeines

Die Anpflanzungen befinden sich zum überwiegenden Teil in einem guten Pflegezustand. Unattraktiver Wildwuchs tritt besonders an eher abgelegenen Standorten auf und kann in der Regel durch übliche, wenig kostenintensive Maßnahmen entfernt oder zumindest eingedämmt werden.

Es besteht ein signifikanter Unterschied zwischen dem westlichen und dem östlichen Teil der Straße.

Im östlichen Teil der Straße dominiert die Platane (*Platanus x hispanica*) als Straßenbaum. Aufgrund der starken Beschattung sind hier nur wenige individuelle Anpflanzungen vorhanden.

Der westliche Teil ist vor allem durch Rotdornbestände geprägt. Hier finden sich auch die meisten individuellen Anpflanzungen in Form von Hochbeeten, begrünten Gehwegvorstreckungen, erweiterten Baumscheibenbepflanzungen und Fassadenbegrünungen.

An einigen Standorten breiten sich vor allem Eschen-Ahorn (*Acer negundo*), sekundär auch Götterbaum (*Ailantus altissima*), Essigbaum (*Rhus hirta*), Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*), Robinie (*Robinia pseudoacacia*), Hopfen (*Humulus lupulus*) und Lappland-Weide (*Salix lapponum*) aus⁶. Diese Arten wurden überwiegend, teilweise noch vor 1989, aus mangelnder Sachkenntnis und Verfügbarkeit geeigneterer Arten gepflanzt; damals war noch nicht bekannt, dass sich diese Arten über Samen oder Wurzeltriebe im städtischen Raum stark ausbreiten und andere Pflanzen verdrängen (invasive Neophyten). Sie zeigen hier in der Straße eine teilweise massive Ausbreitungstendenz; sie zerstören Straßenbeläge und -bauten und überwuchern monoton einzelne Grünanlagen. Sie sind deshalb als Straßenbäume bzw. zur Begrünung von Hochbeeten, Fassaden und dergleichen ungeeignet. Außerdem sind die genannten Gehölze aufgrund ihres enormen Längenwachstums relativ instabil und

⁵ Mobile Stühle, Bänke und Tische bestehender Schankvorgärten wurden nicht aufgenommen.

⁶ Die angeführten Arten sind hier nach ihrer Verbreitungstendenz absteigend geordnet aufgeführt.

windbruchgefährdet. Sie sollten durch geeignetere Arten ersetzt werden. Um diese Pflanzen dauerhaft zu entfernen, ist allerdings meist der Einsatz maschineller Mittel, wie z.B. einer Stubbenfräse, erforderlich. Zur Vermeidung von Wurzelausschlägen können die Bäume auch im ersten Jahr geringelt und im folgenden Jahr entfernt werden.

1.2.2 Straßenbäume

Neben ihrer optischen Funktion als Gestaltungselemente des öffentlichen Raumes kommt den Straßenbäumen allgemein eine hohe stadtökologische Bedeutung zu (Frischluffproduktion, Schattenwurf, Temperatenausgleich, Erhöhung der Luftfeuchte, Schadstofffilter, Herabsetzen der Windgeschwindigkeiten etc.).

Jedoch sind sie im innerstädtischen Bereich hohen Umweltbelastungen ausgesetzt: Nur beschränkt zur Verfügung stehender Wurzelraum, Bodenverdichtung und Versiegelung, übermäßige Nähr- und Schadstoffimmissionen in den Boden durch Fäkalien und Streusalze, Staubbelastung, fehlendes Bestandsklima, Sommer- und Wintertrocknis, versehentliche und mutwillige mechanische Beschädigungen durch parkende Autos u.dgl. sind Stressfaktoren, welche die Lebensdauer eines solchen Baumes spürbar herabsetzen. Dieses äußert sich in einer geringeren Widerstandskraft gegen Schädlingsbefall und Pathogene, was dazu führt, dass die Bäume, je nach Art des Baumes und Intensität der Belastungsfaktoren, in relativ jungem Alter für Schädlingsbefall wesentlich anfälliger sind als in der „freien Natur“. Im durch die Schädwirkung der Pathogene und Insekten abgestorbenen Holz machen sich dann Pilze breit, welche die Standfestigkeit des Baumes stark herabsetzen. Solche Bäume müssen gefällt **und (!)** ersetzt werden.

So wurden in der Oderberger Straße kürzlich vier Bäume wegen Pilz- oder Prachtkäferbefalls gefällt, mindestens weitere sieben werden aus diesen Gründen folgen müssen. Diese Maßnahmen sind leider unbedingt erforderlich. Noch sind nur die älteren Rotdorne (Bestandsnummern 4, 17, 25, 43, 47, 67, 73; möglicherweise auch 65) durch den Birnenprachtkäfer (*Agilus sinuatus*) befallen. Dieser kann jedoch bald auch auf die jüngeren Bestände übergehen, da auch diese wie jeder Straßenbaum unter o.g. schwierigen Standortbedingungen zu leiden haben.

Im Rahmen der grundhaften Erneuerung der Oderberger Straße sind überalterte Exemplare zu ersetzen. Auch die bisher oder mittlerweile unbepflanzten Baumscheiben sollten und müssen adäquat bepflanz werden⁷. Die Auswahl der Arten und Sorten nachzupflanzender Bäume sollte sich an den bestehenden Rotdornbeständen in Form und Größe orientieren, um den Lichteinfall und die Weitläufigkeit der Straße optisch nicht zu sehr einzuschränken.

An zwei Stellen (Standort-Nr. 88 u. 105; s. Anhang) wurde die Baumbasis verschüttet. Hier muss dringend Abhilfe geschaffen werden, da sonst der Fortbestand der betroffenen Bäume gefährdet ist.

Die übrigen Straßenbäume im westlichen Teil der Straße sind überwiegend in einem guten Pflegezustand. Dennoch ist hier ein regelmäßiger Kronenschnitt für deren Erhalt und Verkehrssicherheit (Windbruch!) erforderlich.

⁷ Durch Anwohner wurde bereits an einem Standort (Nr. 7) eine Rotbuche nachgepflanzt. Leider ist diese Art vor allem aus mikroklimatischen Gründen als Straßenbaum nicht geeignet.

Die im östlichen Teil der Straße vorhandenen Platanen sind ebenfalls in relativ gutem Zustand. Um einen höheren Lichteinfall zu ermöglichen, wäre hier ein regelmäßiger radikaler Rückschnitt der Baumkronen möglich, wird aber von Anwohnern scheinbar nicht gewünscht⁸. Mehrfach wurden bereits gefällt Exemplare durch Anwohner in Eigeninitiative ersetzt (KRAUSE, mdl. Mitt.).

Im Übrigen sind hier bei fast sämtlichen Straßenbäumen die Baumscheiben viel zu kleinflächig und müssen vergrößert werden, da Baumschutz primär im Wurzelraumschutz besteht.

1.2.3 Individuell begrünte Baumscheiben

Der Pflegezustand der meisten individuell bepflanzten Baumscheiben ist als gut einzuschätzen. Nur wenige weisen völligen Wildwuchs auf und sollten neu bepflanzte werden. Manche Anpflanzungen (Stockrose, Schlingknöterich, Waldrebe) sind für diese Form der Begrünung nicht geeignet, da sie dem Baum zuviel Feuchtigkeit entziehen oder ihn mittelfristig überwuchern können.

1.2.4 Hochbeete

Unter „Hochbeet“ wird hier ein fest installierter Behälter, i.d.R. mit Erdanschluss, verstanden.

Einige der noch aus DDR-Zeit stammenden Betonhochbeete wurden als Ersatz für eingegangene Rotdorne⁹ aufgestellt. Sie sind an dem darunter befindlichen Betonfundament leicht zu erkennen. Bepflanzte wurden diese vorrangig durch verschiedene Apfel- und Kirsch-Arten bzw. -sorten.

Nach Fall der Mauer wurden einige ähnliche Kübel in der Straße verteilt und individuell durch Anwohner bepflanzte. Diese Hochbeete haben kein Betonfundament.

Die nach 1990 angelegte Hochbeete wurden in Eigeninitiative der Anwohner geschaffen und bepflanzte, teilweise mit Unterstützung des Tiefbau- und des Naturschutz- und Grünflächenamtes. Sie dienen der räumlichen Gliederung der Straße und setzen bei WNW-Wetterlagen die bodennahen Windgeschwindigkeit spürbar herab¹⁰. Bis auf eine Ausnahme (Standort-Nr.123) ist deren Pflegezustand als gut einzuschätzen. Die Pflege wird zum überwiegenden Teil durch privaten Einsatz ansässiger Gewerbetreibender und Anwohner realisiert.

Die unterschiedlichen Bepflanzungen (oft gerade in den an sich zugegebenermaßen wenig attraktiven Betonkübeln) geben der Oderberger Straße ihr individuelles Gepräge. Sie unterbrechen den alleearartigen Charakter der Rotdornreihen, verlängern den Blühaspekt im Frühjahr und tragen bis in die Wintermonate hinein stellenweise einen sehr attraktiven Fruchtschmuck (Apfel-Sorten!).

⁸ Während der Begehungen äußerten sich zu diesem Problem 3 Anwohner.

⁹ Durch die Umstellung von Stadtgas auf das wesentlich trockenere Ergas (Anfang bis Mitte der 80er Jahre) wurden vorhandene Gasleitungen undicht, und es strömte Erdgas in den Boden aus. Dadurch wurde hier Sauerstoff verdrängt, wodurch die gesamte Rotdorn-Südreihe binnen weniger Jahre abstarb.

¹⁰ Diese Wetterlagen sind besonders in den Übergangsjahreszeiten relativ häufig (mindestens 10% der auftretenden Windrichtungen). Durch die Bebauung am West-Ende der Straße tritt außerdem ein Trichtereffekt ein, der die bodennahen Windgeschwindigkeiten erhöht und auch W- und NW-Winde direkt in die Straße lenkt.

1.2.5 Gehwegvorstreckungen

Begrünte Gehwegvorstreckungen sind nur im westlichen Teil der Straße vorhanden und wurden angelegt, um die Straße optisch zu gliedern, Windgeschwindigkeiten herabzusetzen und den Grünflächenanteil in der Straße (als auch, damals modellhaft, für den ganzen Bezirk)¹¹ zu erhöhen.

Die Bepflanzung besteht zum Teil aus den bereits genannten problematischen Gehölzarten (s. Abs.1.2.1). Viele der hier gepflanzten anderen Gehölze benötigen aus Gründen der Verkehrssicherheit einen regelmäßigen Rückschnitt und sollten sukzessive durch geeignetere niedrige Arten ersetzt werden. Bereits bestehende, etablierte Bäume wie Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) und Stiel-Eiche (*Quercus robur*), evtl. auch Robinie (*Robinia pseudoacacia*) und Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*) sollten unbedingt erhalten werden.

1.2.6 Fassadenbegrünungen

Fast sämtliche Fassadenbegrünungen sind in einem guten bis sehr guten Zustand. Sie prägen das Bild der Straße nachhaltig und sind unbedingt zu erhalten.

1.2.7 Anpflanzungen in Kübeln

Im Gegensatz zum Hochbeet wird hier unter „Kübel“ ein beweglicher Behälter ohne Erdanschluss verstanden. Da sämtliche Kübel irgend jemandem privat gehören, ist der Pflegezustand überwiegend als sehr gut einzuschätzen.

1.3 Erhaltungszustand des Straßenmobiliars und Maßnahmenvorschläge

Augenscheinliche bauliche Verkehrsunsicherheiten sind überwiegend durch wenige Handgriffe unter geringem Einsatz finanzieller Mittel behebbar.

1.3.1 Hochbeete

Die meisten Betonhochbeete sind nach wie vor in gutem baulichen Zustand. Einige sind auf ihren Betonfundamenten etwas verschoben worden. Die in den an den Bürgersteigrändern verteilten Betonhochbeete gewachsenen Bäume (insbesondere die Korkenzieherweide *Salix matsudana* 'Tortuosa') durchwurzeln die darunter befindliche Pflasterdecke und hebeln teilweise inzwischen die Hochbeetumfassungen aus.

Von den 16 hölzernen Hochbeeten sind 12 mehr oder weniger reparaturbedürftig, da die verwendeten Hölzer teilweise vermorscht sind. Das betrifft insbesondere den Südtail der Straße, welcher durch die geringe Besonnung ein feuchteres Kleinklima aufweist.

Im Gegensatz zu manchen oft kolportierten Äußerungen besteht nur *eine* Hochbeetumfassung (Bestandsnummer. 11) aus alten Bahnschwellen. Diese sind wahrscheinlich mit einer inzwischen nicht mehr zulässigen Holzschutzimprägnierung getränkt und sollten dringend ersetzt werden.

¹¹ Anfang der 90er Jahre galt der Stadtbezirk Prenzlauer Berg hinsichtlich des Grünflächenanteil als unterversorgt.

1.3.2 Baumscheiben

Viele der individuell begrünten Baumscheiben sind i.d.R. mit Holzaufbauten umfriedet. Diese dienen vorrangig dazu, Hunde und deren Hinterlassenschaften aus diesen Anlagen fernzuhalten. Der Erhaltungszustand ist unterschiedlich; an insgesamt 6 Standorten sind Reparaturen erforderlich. Oft genügt es, den Kontakt mit dem Erdreich mit geeigneten Mitteln (Balkenschuhe u. dgl.) zu vermeiden.

Vorhandene Baumstützen an jungen Rotdornen sind oft sehr wackelig und wurden bereits teilweise entfernt. Sehr zu begrüßen ist es, dass dabei untere Teil der Stützen am Baum belassen wurde, was Hunde und deren Hinterlassenschaften wenigstens ein paar Zentimeter von der Baumbasis zurückhält.

1.3.3 Straßenmöbel






Die Straßenmöbel sind zum überwiegenden Teil in einem guten Zustand und oft von überraschend guter Verarbeitung. Lediglich an 14 hölzernen Sitzbänken sind Reparaturen nötig.

1.3.4 Kübel

Der Zustand der Kübel ist überwiegend als gut einzuschätzen. Nur wenige hölzerne, die offenbar ganzjährig draußen gelassen werden, weisen Vermorschungen auf und sollten ersetzt werden

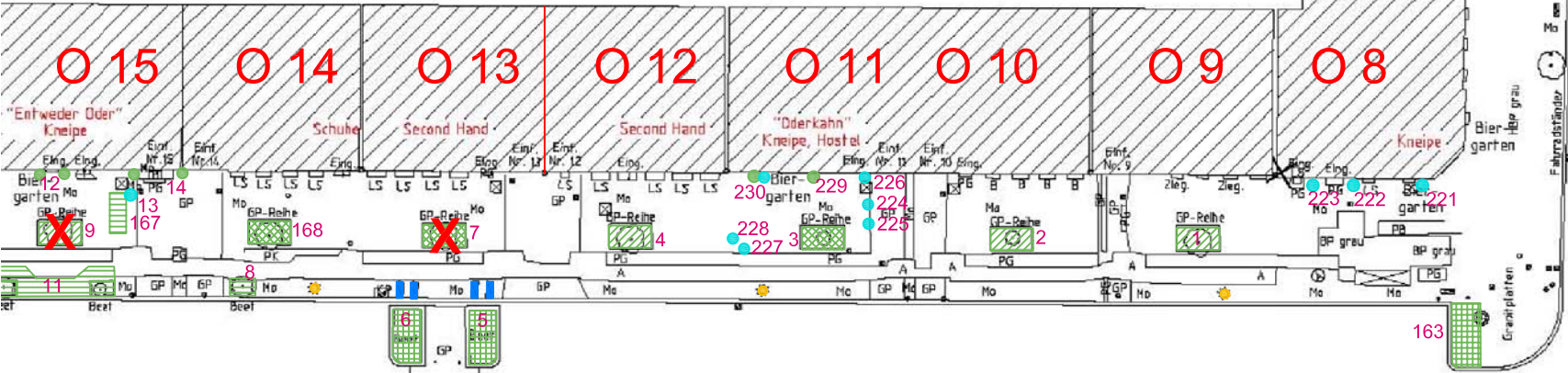
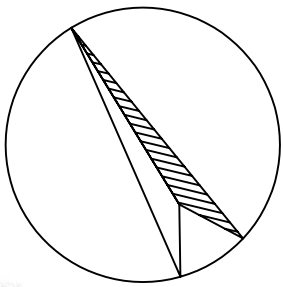
2 Bestandsplan

Legende

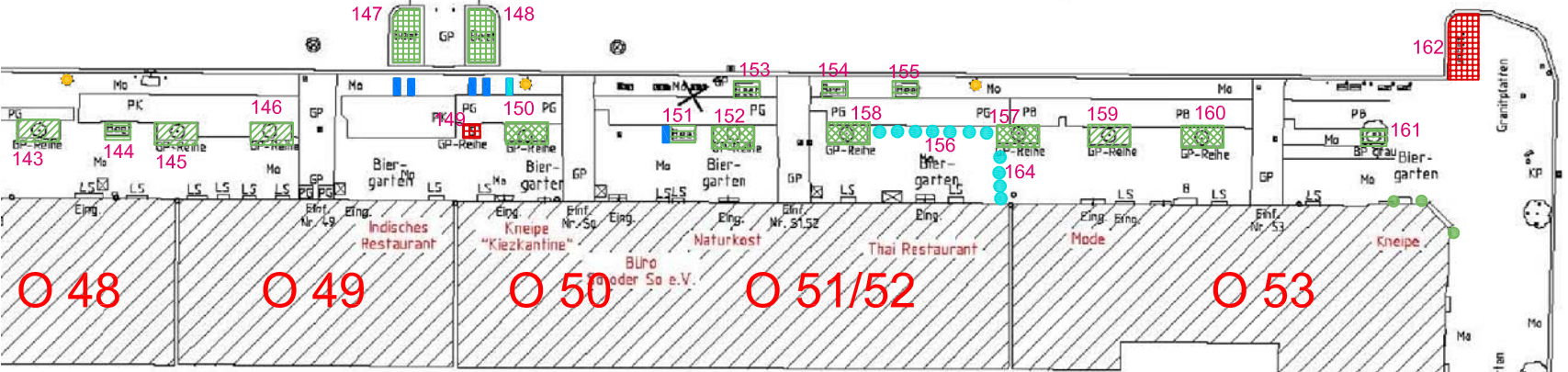
		Straßenbaum
		Straßenbaum mit bepflanzter Baumscheibe
		unbepflanzte Fläche
		Rabatte an Gehwegvorstreckung
		Hochbeet
		Fassadenbegrünung
		Pflanzkübel, mobil
204		Bestandsnummer
		bepflanzte Baumscheibe ohne Straßenbaum
		Fahrradständer fest
		Fahrradständer mobil
		Sitzbank
		Straßenlaterne

Kartengrundlage: GEO-mess
Grebner/Rucheay

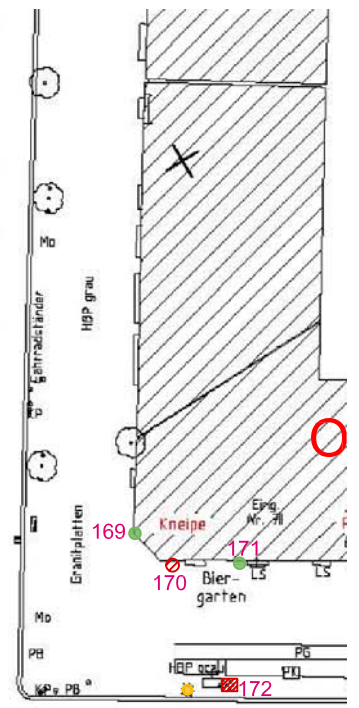
Maßstab: 1:500



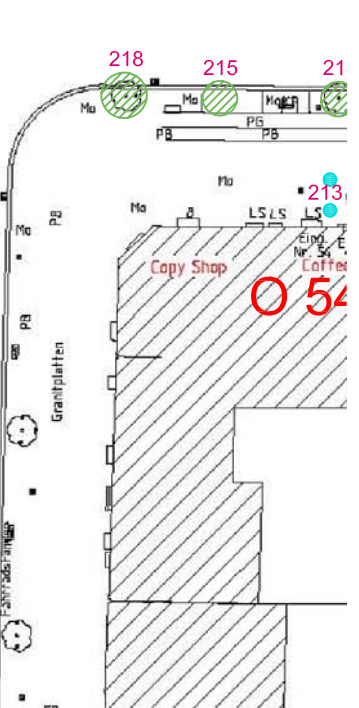
Oderberger Strasse



Kastanien



Kastanienallee



3 Anhänge

3.1 Bestandsliste

3.1.1 Erläuterungen

Pflegezustand

Die Pflanzenbestände wurden nach ihrem augenscheinlichen Zustand benotet:

1	...	keine Beanstandung
5	...	nur Wildwuchs

Erhaltungszustand

Der bauliche Zustand wurde nach dem augenscheinlichen Zustand benotet:

1	...	gut erhalten, keine Ausbesserungen nötig
5	...	baufällig, kompletter Austausch nötig

Verkehrssicherheit



Die Verkehrssicherheit wurde nach dem augenscheinlichen Zustand benotet.:

Ja	...	Verkehrssicherheit gegeben
Nein	...	Verkehrssicherheit nicht gegeben
Bedingt	...	Verkehrssicherheit kann durch bestimmte Maßnahmen wiederhergestellt werden




Erforderliche Maßnahmen

Hier wurden die notwendigen Arbeiten, die zur Herstellung der Verkehrssicherheit der Anlagen dienen, in generalisierter Form zusammengefasst:

a	...	(Rück-)Schnittarbeiten erforderlich
b	...	Entfernen des Wildwuchses
c	...	(partielle) Erneuerung der Bepflanzung
d	...	Ausbesserung des baulichen Zustandes
e	...	Vergrößerung der Baumscheibe

lfd. Nr.	Standort	Foto-Nr.	Art der Bepflanzung	vorh. Straßenmöbel	Bepflanzung	Pflegezustand	Erhaltungszustand	Verkehrssicherheit	Erforderliche Arbeiten	Kommentar
1	O 9		2882 Straßenbaum		Acer negundo	2	2	nein	a,e	A. negundo als Straßenbaum ungeeignet
2	O 10		2883 Straßenbaum		Crataegus laevigata	4	1	ja	a,b	

3	O 11		2884	Straßenbaum, bepflanzte Baumscheibe	Sitzbank an Um- friedung	Crataegus laevigata, Alcea rosea	2	1	ja	a,b	A. rosea in Baumscheiben ungeeignet
4	O 12		2885	Straßenbaum	Umfriedung	Crataegus laevigata	2	3	be- dingt	a,b,c,d	Prachtkäferbefall Umfriedung reparaturbedürftig
5	O 13 ö.		2886	Rabatte an Geweg- vorstreckung	Umfriedung	Acer negundo, Hemerocallis spec., Pyracantha coccinea	4	2	be- dingt	a,b,c	Umfriedung sollte beschützt werden

148	O 49 ö.		3033	Rabatte an Geweg- vorstreckung		Syringa vulgaris, Helianthus tuberosus	3	1	be- dingt	a,b,c	
149	O 50		3048	Baumscheibe, unbepflanzt		Wildwuchs	5	3	ja	c	
150	O 50		3035	Straßenbaum, bepflanzte Baumscheibe		Crataegus laevigata, Parthenocissus quinquefolia, Mentha spec.	1	1	be- dingt	(a)	Parthenocissus als Baumscheiben- bepflanzung ungeeignet, muss regelmäßig zurückgeschnitten werden

151	O 51		3036	Hochbeet (Beton)			1	1	ja	(a)	
152	O 51		3037	Straßenbaum, bepflanzte Baumscheibe			2	1	be- dingt	a,b	Parthenocissus als Baumscheiben- bepflanzung ungeeignet, muss regelmäßig zurückgeschnitten werden
153	O 51		3038	Hochbeet (Beton)			2	1	ja	a	

3.2 Nachgewiesene Pflanzenarten

3.2.1 Kulturpflanzen

	Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Lebensform	Lebensdauer
1	<i>Acer campestre</i>	Feldahorn	Gehölz	ausdauernd
2	<i>Acer japonica</i>	Japanischer Ahorn	Gehölz	ausdauernd
3	<i>Acer negundo</i>	Eschen-Ahorn	Gehölz	ausdauernd
4	<i>Acer platanoides</i>	Spitzahorn	Gehölz	ausdauernd
5	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Bergahorn	Gehölz	ausdauernd
6	<i>Acer spec.</i>	Zierahorn	Gehölz	ausdauernd
7	<i>Achillea filipendulina</i>	Gelbe Schafgarbe	Stauede	mehrfährig
8	<i>Aesculus hippocastanus</i>	Roskastanie	Gehölz	ausdauernd
9	<i>Ailanthus altissima</i>	Götterbaum	Gehölz	ausdauernd
10	<i>Ajuga reptans</i>	Günsel	Stauede	mehrfährig
11	<i>Alcea rosea</i>	Stockrose	Stauede	zweijährig
12	<i>Amelanchier spec.</i>	Felsenbirne	Gehölz	ausdauernd
13	<i>Aquilegia</i>	Akelei	Stauede	mehrfährig
14	<i>Armeria elongata</i>	Grasnelke	Stauede	mehrfährig
15	<i>Aronia melonocarpa</i>	Schwarzfrüchtige Aronie	Gehölz	ausdauernd
16	<i>Asparagus falcatus</i>	Zierspargel	Halbstrauch	mehrfährig, nicht winterhart
17	<i>Asteraceae spec.</i>	unbestimmte Korbblüter	Stauede	mehrfährig, nicht winterhart
18	<i>Berberis julianae</i>	Berberitze	Gehölz	ausdauernd
19	<i>Berberis spec.</i>	Berberitze	Gehölz	ausdauernd
20	<i>Berberis thunbergii</i>	Berberitze	Gehölz	ausdauernd
21	<i>Buddleja davidii</i>	Sommerflieder	Gehölz	ausdauernd
22	<i>Buxus sempervirens</i>	Buchsbaum	Gehölz	ausdauernd
23	<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	Zwergstrauch	ausdauernd
24	<i>Campanula spec.</i>	Glockenblume	Stauede	mehrfährig
25	<i>Canna cf. indica</i>	Indisches Blumenrohr	Stauede	mehrfährig, nicht winterhart
26	<i>Carex japonica</i>	Japan-Segge	Horstgras	mehrfährig

27	Chaenomeles spec.	Scheinquitte	Gehölz	ausdauernd
28	Chamaedorea spec.	Bergpalme	Palme	ausdauernd, nicht winterhart
29	Chenopodium giganteum	Baumspinat	Staude	einjährig
30	Cotoneaster salicifolius	Weidenblättrige Zwergmispel	Gehölz	ausdauernd
31	Cotoneaster spec.	Zwergspindel	Gehölz	ausdauernd
32	Cotoneaster spec.	Zwergspindel	Gehölz	ausdauernd
33	Crataegus monogyna	Rotdorn	Gehölz	ausdauernd
34	Cucurbita spec.	Zierkürbis	Staude	einjährig
35	Cytisus spec.	Ginster	Gehölz	ausdauernd
36	Dahlia spec.,	Dahlie	Staude	mehrfährig, nicht winterhart
37	Delphinium elatior Hybr.	Rittersporn	Staude	mehrfährig
38	Deutzia spec.	Deutzie	Gehölz	ausdauernd
39	Equisetum palustre	Sumpf-Schachtelhalm	Staude	mehrfährig
40	Erica nivea	Schneeheide	Zwergstrauch	ausdauernd
41	Erysimum cheiri	Goldlack	Staude	einjährig
42	Euonymus alatus	Flügel-Spindelstrauch	Gehölz	ausdauernd
43	Euonymus europaea	Pfaffenhütchen	Gehölz	ausdauernd
44	Euonymus fortunei	Kriechspindel	Gehölz	ausdauernd
45	Fagesia (Sinarundinaria) nitida	Bambus	Riesengras	ausdauernd
46	Fagesia spec.	Bambus	Riesengras	ausdauernd
47	Fagesia spec.	Bambus	Riesengras	ausdauernd
48	Fallopia baldschuanica	Schlingknöterich	Klettergehölz	ausdauernd
49	Forsythia intermedia	Forsythie	Gehölz	ausdauernd
50	Genista spec.	Ginster	Gehölz	ausdauernd
51	Geranium macrorrhizum	Balkan-Storchschnabel	Staude	mehrfährig
52	Geum coccineum	Roter Nelkenwurz	Staude	mehrfährig
53	Ginkgo biloba	Ginkgo	Gehölz	ausdauernd
54	Gladiolus spec.	Gladiole	Staude	mehrfährig, nicht winterhart
55	Hedera helix	Efeu	Klettergehölz	ausdauernd
56	Helleborus spec.	Christrose	Staude	mehrfährig
57	Hemerocallis spec.	Eintagslilie	Staude	mehrfährig
58	Heuchera spec.	Purpurglückchen	Staude	mehrfährig
59	Hibiscus syriacus	Roseneibisch	Gehölz	ausdauernd
60	Hosta sieboldiana	Blaublattfunkie	Staude	mehrfährig
61	Humulus lupulus	Hopfen	Kletterstaude	mehrfährig
62	Hydrangaea maccrophylla	Hortensie	Gehölz	ausdauernd

63	Hydrangaea spec.	Hortensie	Gehölz	ausdauernd
64	Ilex aquifolium	Stechpalme	Gehölz	ausdauernd
65	Ipomoea tricolor	Prachtwinde	Kletterstaude	einjährig
66	Iris pseudacorus	Wasserschwerdlilie	Staude	mehrfährig
67	Juniperus spec.	Wacholder	Gehölz	ausdauernd
68	Kerria japonica	Kerrie, "Bommelstrauch"	Gehölz	ausdauernd
69	Larix spec.	Lärche	Gehölz	ausdauernd
70	Lavandula angustifolia	Echter Lavendel	Halbstrauch	mehrfährig
71	Ligustrum vulgare	Liguster	Gehölz	ausdauernd
72	Liriodendron tulipifera	Tulpenbaum	Gehölz	ausdauernd
73	Lobelia erinus	Männertreu	Staude	einjährig
74	Lonicera henryi	Immergrünes Geißblatt	Klettergehölz	ausdauernd
75	Lonicera pileata	Böschungsmyrthe	Gehölz	ausdauernd
76	Lonicera tellmanniana	Rotes Geißblatt	Klettergehölz	ausdauernd
77	Lunaria annua	Silberblatt	Staude	zweijährig
78	Luzula sylvestris	Waldsimse	Horstgras	mehrfährig
79	Mahonia aquifolia	Mahonie	Gehölz	ausdauernd
80	Nerium oleander	Oleander	Gehölz	ausdauernd, nicht winterhart
81	Nicotiana spec.	Ziertabak	Staude	mehrfährig, nicht winterhart
82	Paeonia spec.	Pfingstrose	Staude	mehrfährig
83	Parthenocissus quinquefolia	Wilder Wein	Klettergehölz	ausdauernd
84	Parthenocissus tricuspidata	Wilder Wein	Klettergehölz	ausdauernd
85	Passiflora spec.	Passionsblume	Kletterstaude	mehrfährig, nicht winterhart
86	Philadelphus coronarius	Pfeifenstrauch	Gehölz	ausdauernd
87	Phyllostachys "aurea"	Bambus	Riesengras	ausdauernd
88	Phyllostachys spec.	Bambus	Riesengras	ausdauernd
89	Phyllostachys aureosulcata	Bambus	Riesengras	ausdauernd
90	Physalis alkekengi	Judaskirsche, Lampionblume	Staude	mehrfährig
91	Pinus spec.	Kiefer	Gehölz	ausdauernd
92	Platanus x hispanica	Platane	Gehölz	ausdauernd
93	Pleioblastus pumilus	Zwergbambus	Riesengras	ausdauernd
94	Prunus cerasifera f. nigra	Blutpflaume	Gehölz	ausdauernd
95	Prunus laurocerasus	Lorbeerkirsche	Gehölz	ausdauernd
96	Prunus mahaleb	Felsenkirsche	Gehölz	ausdauernd
97	Prunus spec.	Zierkirsche/-pflaume	Gehölz	ausdauernd
98	Pseudofumaria lutea	Gelber Lerchensporn	Staude	mehrfährig

99	<i>Pyracantha coccinea</i>	Feuerdorn	Gehölz	ausdauernd
100	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	Gehölz	ausdauernd
101	<i>Rhododendron spec.</i>	Rhododendron	Gehölz	ausdauernd
102	<i>Rhus hirta</i>	Essigbaum	Gehölz	ausdauernd
103	<i>Ribes sanguineum</i>	Zierjohannisbeere	Gehölz	ausdauernd
104	<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie, Falsche Akazie	Gehölz	ausdauernd
105	<i>Rosa spec.</i>	Rose	Gehölz	ausdauernd
106	<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	Gehölz	ausdauernd
107	<i>Salix lapponum</i>	Lappland-Weide	Gehölz	ausdauernd
108	<i>Salix matsudana 'Tortuosa'</i>	Korkenzieher-Weide	Gehölz	ausdauernd
109	<i>Salvia spec.</i>	Salbei	Halbstrauch	ausdauernd
110	<i>Sedum teliphium</i>	Fetthenne	Stauden	mehrfährig
111	<i>Sequoiadendron giganteum</i>	Riesenmammutbaum	Gehölz	ausdauernd
112	<i>Skimmia japonica</i>	Skimmie	Gehölz	ausdauernd
113	<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche	Gehölz	ausdauernd
114	<i>Spiraea arguta</i>	Brautspiere	Gehölz	ausdauernd
115	<i>Spiraea vanhouttei</i>	Prachtspiere	Gehölz	ausdauernd
116	<i>Symphoricarpos albus</i>	Schneebeere	Gehölz	ausdauernd
117	<i>Symphoricarpos orbiculatus</i>	Korallenbeere	Gehölz	ausdauernd
118	<i>Tagetes spec.</i>	Studentenblume	Stauden	einjährig
119	<i>Taxus baccata</i>	Eibe	Gehölz	ausdauernd
120	<i>Thuja spec.</i>	Lebensbaum	Gehölz	ausdauernd
121	<i>Tropaeolum majus</i>	Kapuzinerkresse	Stauden	einjährig
122	<i>Verbascum nigrum</i>	Schwarze Königskerze	Stauden	mehrfährig
123	<i>Verbena spec.</i>	Eisenkraut	Stauden	mehrfährig, nicht winterhart
124	<i>Vinca major</i>	Kleines Immergrün	Gehölz	ausdauernd
125	<i>Vinca minor</i>	Großes Immergrün	Gehölz	ausdauernd
126	<i>Viola spec.</i>	Veilchen	Stauden	mehrfährig
127	<i>Weigelia spec.</i>	Weigelie	Gehölz	ausdauernd
128	<i>Wisteria sinensis</i>	Blauregen	Klettergehölz	ausdauernd

3.2.2 Wildpflanzen

	Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Lebensform	Lebensdauer
1	<i>Alcea rosea</i>	Stockrose	Stau	mehrfährig
2	<i>Alium paradoxum</i>	Wunder-Lauch	Stau	mehrfährig
3	<i>Amarantus cf. retroflexus</i>	Amarant	Stau	mehrfährig
4	<i>Amoracia rusticana</i>	Meerettich	Stau	mehrfährig
5	<i>Anthriscus caucalis</i>	Hunds-Kerbel	einjfährig	einjfährig
6	<i>Aquilegia vulgaris</i>	Akelei	mehrfährige Stau	mehrfährig
7	<i>Arctium cf. lappa</i>	Klette	zweijfährig	zweijfährig
8	<i>Artemisia vulgaris</i>	Beifuß	Stau	mehrfährig
9	<i>Balota nigra</i>	Schwarznessel	Stau	mehrfährig
10	<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Hirtentäschel	Stau	mehrfährig
11	<i>Chaenopodium cf. polyspermum</i>	Vielsamiger Gänsefuß	Stau	einjfährig
12	<i>Chaenopodium cf. hybridum</i>	Unecher Gänsefuß	Stau	einjfährig
13	<i>Chelidonium mayus</i>	Schöllkraut	Stau	mehrfährig
14	<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Gänsedestel	Stau	mehrfährig
15	<i>Clematis vitalba</i>	Waldrebe	Kletterstau	ausdauernd
16	<i>Conyza canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut	Stau	einjfährig
17	<i>Cucurbita cf. maxima</i>	Kürbis	Stau	einjfährig
18	<i>Elymus repens</i>	Quecke	Süßgras	mehrfährig
19	<i>Euphorbia peplus</i>	Garten-Wolfsmilch	Stau	einjfährig
20	<i>Festuca cf. pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	Süßgras	mehrfährig
21	<i>Ficus x carica</i>	Feige	Gehölz	ausdauernd, nicht winterhart
22	<i>Fragaria spec.</i>	Erdbeere	Stau	mehrfährig
23	<i>Geranium macrorhizum</i>	Storchschnabel	Stau	mehrfährig
24	<i>Geranium molle</i>	Weicher Storchschnabel	Stau	ein- bis zweijfährig
25	<i>Helianthus tuberosus</i>	Topinambur	Stau	mehrfährig
26	<i>Hordeum murinum</i>	Mäuse-Gerste	Süßgras	einjfährig
27	<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen	Kletterstau	mehrfährig
28	<i>Limonium vulgare</i>	Gemeiner Strandflieder	Stau	mehrfährig

29	<i>Lycopersicon esculentum</i>	Tomate	Staude	einjährig
30	<i>Malva sylvestris</i>	Wilde Malve	Staude	mehrwährig
31	<i>Matricaria discoidea</i>	Strahlenlose Kamille	Staude	einjährig
32	<i>Mentha spec.</i>	Minze	Staude	mehrwährig
33	<i>Nicandra physalodes</i>	Giftbeere	Staude	einjährig
34	<i>Parietaria pensylvanica</i>	Glaskraut	Staude	einjährig
35	<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	Staude	mehrwährig
36	<i>Poa annua</i>	Einwähriges Rispengras	Staude	einjährig
37	<i>Polygonum aviculare</i>	Vogel-Knöterich	Staude	einjährig
38	<i>Polygonum persicaria</i>	Floh-Knöterich	Staude	mehrwährig
39	<i>Pseudofumaria lutea</i>	Gelber Lerchensporn	Staude	mehrwährig
40	<i>Robinia pseudoakazia</i>	Robinie	Gehölz	ausdauernd
41	<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer	Staude	mehrwährig
42	<i>Sagina procumbens</i>	Liegendes Mastkraut	Staude	mehrwährig
43	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	Staude	ausdauernd
44	<i>Senecio vulgaris</i>	Gemeines Greiskraut	Staude	einjährig
45	<i>Setaria viridis</i>	Grüne Borstenhirse	Süßgras	einjährig
46	<i>Sisymbrium spec.</i>	Rauke	Staude	einjährig
47	<i>Solanum nigrum</i>	Schwarzer Nachtschatten	Staude	einjährig
48	<i>Sonchus cf. arvensis</i>	Acker-Gänsdiestel	Staude	einjährig
49	<i>Taraxacum vulgare</i>	Frühlings-Löwenzahn	Staude	mehrwährig
50	<i>Urtica urens</i>	Kleine Brennessel	Staude	einjährig
51	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	Staude	mehrwährig